



Sammlung Theaterzettel

Die Räuber

Schiller, Friedrich

1906-06-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Sonntag, den 3. Juni 1906.

50. Vorstellung im Abonnement B.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor . . .	Paul Tietsch.
Karl,) seine Söhne	(Franz Ludwig.
Franz,)	(Christian Eckelmann.
Amalia, seine Nichte	Toni Wittels.
Spiegelberg)	(Karl Neumann-Hoditz.
Schweizer)	(Hermann Röbbeling.
Grimm)	(Alfred Möller.
Schutterle) Libertiner, nachher Banditen .	(Gustav Kallenberger.
Roller)	(Hans Godeck.
Ratzmann)	(Hans Ausfelder.
Kosinsky)	(Georg Köhler.
Erster) Räuber	(Franz Schippers.
Zweiter)	(Karl Lobertz.
Hermann, Bastard eines Edelmannes	Alexander Kökert.
Eine Magistratsperson	Emil Hecht.
Daniel, ein alter Diener	Bruno Hildebrandt.

Diener. Räuber.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.		Logen III. Rang, 2. u. 3. Reihe		1.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.— per Platz	Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.—	„	„
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.—	Nicht nummerierte Plätze.			
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.—	Stehplatz im Parkett	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parterre	„ 2.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	Galerieloge	„ 1.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	Galerie	„ -50	„	„
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk. 3.— per Platz				

Der Verkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)- Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵ Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone.
Musik von Guisepe Verdi.

Montag, den 4. Juni 1906.

Im Hoftheater:

44. Vorstellung ausser Abonnement.

UNDINE

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqué's
Erzählung frei bearbeitet.

Musik von Albert Lortzing.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Weg zur Hölle

Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.